

# Auktionshaus: Schätze schätzen lassen

Das Unternehmen Lauritz.com bestimmte im Festsaal des **Schloss Garath** den Wert von privaten Besitzümern. Wer konnte, brachte seine Funde mit, bei **Möbeln** reichte auch eine gute Fotografie.

## VON MAREN ALINE MERKEN

So manch einer hat im Keller noch ein Erbstück liegen oder auf dem Flohmarkt ein besonderes Schnäppchen erstanden und fragt sich, ob das Gemälde oder der Familienschmuck vielleicht sogar ein echter Schatz ist. Ob die eigenen Objekte tatsächlich so wertvoll sind wie erhofft oder vermutet, konnten Interessierte gestern bei einer kostenlosen Taxierungsveranstaltung des Auktionshauses Lauritz.com

**„Die meisten Kunden bringen Alltagsgegenstände, Porzellan oder Gemälde“**

Düsseldorf auf Schloss Garath herausfinden.

„Die Bilder hat meine Frau geerbt. Wir haben schon ein paarmal im Internet nachgeschaut und der Maler scheint relativ bekannt“, sagte Helmut Deusen aus Unterrath über seine Frau Marianne. Auch Karl-Peter Lamers brachte ein Bild mit zum Schloss, das er begutachten lassen wollte. „Mein Sohn hat es von meinem Vater vermacht bekommen. Signiert ist es mit ‚A. Alissow‘ und soll aus dem Jahre 1900 stammen“, erzählt Lamers. „Nun wollen wir mal sehen, ob das Kunstwerk auch etwas wert ist.“

Für die Experten sind solche Objekte keine Seltenheit. „Die meisten Kunden bringen Alltagsgegenstände



Taxierungsveranstaltung der Firma Lauritz im Schloss Garath. Schätzungsexpertin Silvia Krumeich berät Jacques Dicks.  
RP-FOTO: LINDA HAMMER

de mit, meist Erbstücke wie Porzellan oder Gemälde“, berichtet Filialchef Zoran Kujundzic. „Und manchmal ist ein echtes Schätzchen dabei.“ Auch bei der Aktion am Wochenende konnte er ein solches vermelden: „Heute wurde uns ein Bild aus der mythologischen Szene gezeigt, aus dem 17. Jahrhundert stammend. So ein Bild ist dann etwa 5000 Euro wert“, so Kujundzic. Jacques Dicks weiß derweil relativ sicher, dass das von ihm präsentierte Stück recht wertvoll ist: Er hat einen echten Salvador Dalí mit zum Taxierungsereignis gebracht. „Darüber habe ich mich schon schlaugemacht, Dalí hat diese Serie zum Dank an die Insel Mallorca produziert“, erzählt Dicks über das Werk. „Sechs solcher Kachelbilder besitze ich – und würde sie gern loswerden.“

Die Fachleute begutachten die ihnen vorgelegten Stücke sorgfältig. „Wir prüfen die Objekte auf ihre Echtheit und schauen nach, ob der jeweilige Künstler oder Hersteller in unserer Datenbank verzeichnet ist – außerdem werden Durchschnittswerte errechnet, für wie viel Geld ähnliche Objekte in der letzten Zeit verkauft wurden“, erläutert Christina Kaben, die Kunstgeschichte studiert hat und bei Lauritz als Expertin für Gemälde und Grafik fungiert. Das Ehepaar Deusen musste sich gedulden. „Wenn es ein Bild eines unverzeichneten Künstlers ist, ist es etwa 250 bis 300 Euro wert“, sagt Kaben. „Sollte der Künstler in der Datenbank sein, kann es deutlich mehr sein – nur wird mir gerade

## INFO

### Lauritz.com Düsseldorf

Das Online-Auktionshaus Lauritz.com bietet während der Öffnungszeiten auch in den Showrooms kostenlose Taxierungen an.

**Kontakt** Lauritz.com, Kappeler Straße 154.

**Öffnungszeiten** Montags bis freitags 11 bis 18 Uhr, samstags 11 bis 16 Uhr.

Weitere **Termine** auf Schloss Garath: Samstag, 2. Juni, 14. Juli und 11. August, jeweils von 11 bis 15 Uhr.

der Zugriff verweigert.“ Das Ehepaar Deusen nahm diese Tatsache gelassen hin: „Dann wird es eben weitervererbt, wir wollten nur mal hören, wie viel es wohl wert ist.“ Der Künstler Alissow, der das von Karl-Peter Lamers mitgebrachte Bild signierte, konnte in der Datenbank letztlich nicht gefunden werden. „Aber das Bild wäre sowieso im Besitz meines Sohnes geblieben“, sagt Lamers.

„Wir geben grundsätzlich eine objektive, kostenlose Bewertung eines jeden Objektes ab“, sagt Kujundzic. „Der Kunde entscheidet dann selbst, ob er uns mit der Auktion beauftragt.“ Lauritz existiert bereits seit 1885 und ist das größte Auktionshaus Nordeuropas. Seit 1999 ist es ein reines Online-Auktionshaus mit Showrooms und Anlaufstellen in 19 Häusern in Deutschland, Dänemark, Belgien und Schweden.